



Sammlung Theaterzettel

Bruder Straubinger

Gaulé, Theodor

1907-05-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 17. Mai 1907.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von **Edmund Eysler**.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Max Traun.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Magarethe Beling-Schäfer.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	Else Tuschkau.
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht.
Liduschka, seine Frau	Elise de Lank.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Anfang 8 Uhr.**Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Alfred Möller. Beurlaubt: Friedrich Carlen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten und bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 18. Mai 1907. **Im Hoftheater, 50.** Vorstellung im Abonnement **B.****Zum ersten Male:
Sodoms Ende.**

Anfang 7 Uhr.

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.